



Gemeindebrief

Ausgabe 2/14

November 2014 bis März 2015

Ich bin dabei!

Kirche verändert sich!

Wahl der Kirchengemeinde- und Pastoralräte · 15. März 2015

Diözese
ROSTENBURG-
STUTTGART

**Katholische Kirchengemeinde
Herz-Jesu Obergriesheim**

Kirche verändert sich! Sind Sie dabei?!

Liebe Mitchristen,

Kirche verändert sich! – So lautet das Motto der nächsten Kirchengemeinderatswahlen.

Die Wahl im Frühjahr 2015 ist dabei der Auftakt zu einem großen Entwicklungsprozess der Kirche am Ort. Die Katholiken in der Diözese Rottenburg-Stuttgart stellen mit ihrer Wahl die Weichen für eine Kirche der Zukunft. Eine Kirche, die sich den lokalen Herausforderungen stellt. Eine Kirche, die offen und zeitgemäß ist und am Ort hilfreich und heilsam wirkt.

Anhand der Rückmeldungen aus dem Dialogprozess, der 2011 in unserer Diözese angestoßen wurde, sind Forderungen der Basis an die Kirchenleitung herangetragen worden, diese wurden ebenfalls in den Veränderungsprozess mit einbezogen. Durch Ihre Wahl im Frühjahr 2015 kann jeder an dieser Herausforderung mitwirken. Gestalten Sie Ihre Kirche am Ort mit!

Der Kirchengemeinderat ist die Vertretung aller Katholiken der Kirchengemeinde. Er trägt mit dem Pfarrer zusammen die Verantwortung für das Gemeindeleben und sorgt dafür, dass die Gemeinde ihre Aufgabe als Trägerin der Seelsorge wahrnehmen kann. Auch in unserer Gemeinde soll uns das Motto „Kirche verändert sich“ in der nächsten Amtsperiode des Kirchengemeinderates begleiten.

Was heißt das konkret für unsere Gemeinde? Wir brauchen Dich oder Sie – Mitarbeiter, und Menschen, die sich für die Arbeit im Kirchengemeinderat aufstellen lassen und mit-helfen, diesen Veränderungsprozess in unserer Gemeinde mit zu begleiten und anzu-gehen. Dabei wollen auch wir unser Tun und Handeln und unsere Einstellungen ganz konkret unter dem Motto „Kirche verändert sich“ unter die Lupe nehmen. Wo sind wir bereits auf dem richtigen Weg? Wo sind Korrekturen nötig? Welche Lebenswirklich-keiten haben die Menschen in unserer Gemeinde? Wo wird unsere Hilfe gebraucht?

Bischof Fürst formulierte es beim Gemeindeforum in Stuttgart so: „Die Kirche soll in Zukunft nicht nur ihre Kirchentüren offen lassen und die Menschen einladen, sondern sich zu den Menschen gehen und sich ihrer Nöte und Sorgen annehmen.“

Einen ersten Eindruck dieses Prozesses konnten sich die Teilnehmer des Forums „Rückenwind“, das Anfang Oktober in Stuttgart stattfand, machen. Dabei ging es in erster Linie darum, Haltungen zu ändern und die geplanten weiteren Schritte, die auch von der Diözese begleitet werden, vorzustellen.

Wenn Sie mehr erfahren wollen, wenden Sie sich an Ihre Kirchengemeinde oder be-suchen Sie die diözesane Internetseite zur Wahl: <http://kgr-wahl.drs.de>.

Kirche verändert sich! – Wir brauchen Sie/Dich! Sind Sie/Bist Du dabei??

Ihr Kirchengemeinderat

**Ich bin
dabei!**

Der regelmäßige Rosenkranz und der Werktagsgottesdienst mittwochs um 18.30 Uhr bzw. um 19.00 Uhr sind hier nicht besonders aufgeführt.

Ebenso der sonntägliche Rosenkranz um 8.05 Uhr bzw. 9.20 Uhr vor dem Sonntagsgottesdienst um 8.45 Uhr bzw. 10.00 Uhr. Regelmäßige Beichtgelegenheiten sind ½ Stunde vor der Vorabendmesse am jeweiligen Samstag.

Wenn nichts angegeben ist, finden die gottesdienstlichen Feste in der Herz-Jesu-Kirche und die sonstigen Veranstaltungen im Gemeindehaus statt.

November 2014

Sa	01.11.	10.00 Uhr 13.45 Uhr 14.30 Uhr	Allerheiligenmesse Rosenkranzgebet Andacht auf dem Friedhof, anschl. Gräberbesuch
So	02.11.	10.00 Uhr	Sonntagsmesse zu Allerseelen mit Totengedenken
Fr	07.11.	19.00 Uhr	Männervesper im Kaspar Gräter Haus – „Wieviel Kirche braucht der Staat“
So	09.11.	08.45 Uhr 11.30 Uhr	Messe zur Ewigen Anbetung, anschl. Betstunden Vorstellung der Erstkommunionkinder Abschluss der Betstunden
Di	11.11.	17.30 Uhr	Martinsfeier Kindergarten St. Martin Treffpunkt am Kindergarten, anschließend Martinsfeier auf dem Dorfplatz
Do	13.11.	16.00 Uhr	Senioren: Wir über uns: Arbeitskreis Senioren
Fr	14.11.		Auftaktgottesdienst zur Firmung
Sa	15.11.	14.00 Uhr	Chornachmittag für Singbegeisterte in Oedheim mit Ursula Jochim, Gottesdienst um 18.30 Uhr
So	16.11.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit anschl. Stehempfang im Gemeindehaus
Fr	21.11.	19.00 Uhr	Nachtgebet
Fr	21.11.	19.30 Uhr	Gesprächsabend „Sinnsucher“ im Gemeindehaus
Sa	22.11.	18.30 Uhr	Jugendgottesdienst zum Jugendsonntag Gundesheim (gestaltet von Firmanten)
So	23.11.	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Sonntagsmesse / Christkönigssonntag Kinderkirche im Gemeindehaus
So	23.11.	10.00 Uhr	Jugendgottesdienst zum Jugendsonntag in Höchstberg (gestaltet von Firmanten)
So	23.11.	18.00 Uhr	Konzert Blechbläserquintett Brass Five (ev. Kirche, Gundelsheim)
Do-Sa	27.11.- 29.11.		Verkauf von Adventsgestecken und Kränzen im Gemeindehaus (Do-Fr von 9.-16.00 Uhr, Sa von 9.-12.00 Uhr)
So	30.11.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent anschl. Weihnachtsstand der KJG

Dezember 2014

Mi	03.12.	05.45 Uhr	Rorate mit anschließendem Frühstück
So	07.12.	08.45 Uhr	Sonntagsmesse zum 2. Advent anschließend Weihnachtsstand der KJG
So	07.12.	19.00 Uhr	Bußfeier anschl. Weihnachtsstand der KJG
Do	11.12.	09.00 Uhr	Frauenfrühstück
Sa	13.12.	18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse zum 3. Advent anschließend Weihnachtsstand der KJG
So	14.12.	14.30 Uhr	Seniorenfeier
Fr	19.12.	19.00 Uhr	Winterdorf an der Eintrachthalle
So	21.12.	10.00 Uhr	Wortgottesfeier zum 4. Advent
Mi	24.12.	17.00 Uhr	Krippenfeier mit Krippenspiel
Do	25.12.	10.00 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag – Festmesse (mit Chorgesang)
Fr	26.12.	08.45 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag – Festmesse
Fr	26.12.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Gundelsheim (St. Nikolaus)
So	28.12.	10.00 Uhr	Sonntagsmesse (mit Kindersegnung)
Mi	31.12.	18.00 Uhr	Jahresschlussfeier

Januar 2015

Do	01.01.	18.00 Uhr	Neujahrsmesse
So	04.01.	10.00 Uhr	Wortgottesfeier
Di	06.01.	10.00 Uhr	Festmesse zur Erscheinung des Herrn (mit Aussendung der Sternsinger)
Sa	10.01.		Christbaumsammelaktion KJG
So	11.01.	10.00 Uhr	Sonntagsmesse
Do	15.01.		Senioren: Kegelnachmittag
Do	15.01.	20.00 Uhr	KGR-Sitzung
Fr	16.01.	19.00 Uhr	Nachtgebet
Sa	17.01.	18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse gestaltet als ökumenischer Jugendgottesdienst
Mi	21.01.	19.30 Uhr	Pastoralteamsitzung
Do	22.01.	09.00 Uhr	Frauenfrühstück
So	25.01.	10.00 Uhr	Sonntagsmesse mit Rückblick des KGRs
		10.00 Uhr	Kinderkirche im Gemeindehaus

Februar 2015

So	01.02.	08.45 Uhr	Sonntagsmesse mit Blasiussegen und Kerzenweihe
Fr	06.02.	19.00 Uhr	Männervesper im Kaspar Gräter Haus
So	08.02.	10.00 Uhr	Wortgottesfeier
Do	12.02.	16.00 Uhr	Senioren: Besenbesuch Kuhbergschänke Bachenau
Fr	13.02.	19.00 Uhr	Nachtgebet
So	15.02.	10.00 Uhr	Sonntagsmesse

Februar 2015 (Fortsetzung)

Mi	18.02.	19.15 Uhr	Aschermittwoch Hl. Messe mit Aschenbestreuung
Mi	25.02.		Ökumenische Fackelwanderung der Kommunionkinder
Do	26.02.	09.00 Uhr	Frauenfrühstück
Do	26.02.	20.00 Uhr	KGR-Sitzung

März 2015

So	01.03.	10.00 Uhr	Sonntagsmesse
Fr	06.03.		Weltgebetstag der Frauen
Sa	07.03.	15.00 Uhr	Firmung mit Weihbischof Dr. Johannes Kreidler
So	08.03.	08.45 Uhr	Sonntagsmesse
So	08.03.	10.00 Uhr	Papaspielstunde im Kindergarten
Sa	14.03.	14.00 Uhr	Chornachmittag mit Stimmbildner Uli Führe in St. Peter und Paul, Heilbronn
So	15.03.		KGR-Wahlen: „Kirche verändert sich!“
So	15.03.	10.00 Uhr	Wortgottesfeier
Di	17.03.		Elternabend Kommunion
Mi	18.03.	08.30 Uhr	Senioren-gottesdienst mit anschl. Frühstück
Fr	20.03.	19.00 Uhr	Nachtgebet
Sa	21.03.		Besinnungsnachmittag Kommunionkinder
So	22.03.	10.00 Uhr	Sonntagsmesse / Kinderkirche im Gemeindehaus
		19.00 Uhr	Bußfeier auf Ostern
Do	26.03.	09.00 Uhr	Frauenfrühstück
Fr	27.03.	18.00 Uhr	Mitarbeiter-treffen
Sa	28.03.	18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse zu Palmsonntag mit Einzug der Kinder und Kommunionkinder

Vorschau

Fr	03.04.	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg im Gemeindehaus
Do	16.04.	16.00 Uhr	Senioren: Brauereibesichtigung Brauhaus Neckarsulm
Fr	17.04.	19.00 Uhr	Nachtgebet
Do	23.04.	09.00 Uhr	Frauenfrühstück
So	26.04.	10.00 Uhr	Erstkommunion in Obergriesheim
So	10.05.	08.45 Uhr	Gelöbniswallfahrt nach Höchstberg

Sonstige Informationen:

Weitere Informationen und Termine über unsere Kirchengemeinde können Sie auch im Internet unter www.obergriesheim.de nachlesen.

**Kirchengemeinde Obergriesheim auf Facebook**

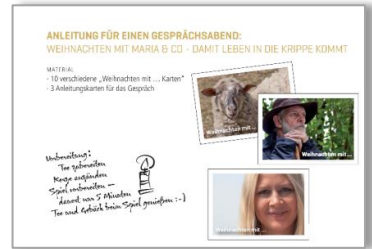
Seit November 2013 ist unsere Kirchengemeinde auf Facebook – dem sozialen Netzwerk - vertreten. Aktuelle Bilder, Ankündigungen von Aktionen, Impulse und vieles mehr werden hier veröffentlicht (gepostet). Schauen Sie doch mal rein. Wir freuen uns über ihre Kommentare und natürlich viele „Likes“.

Sind Sie Sinnsucher??

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart bietet seit zwei Jahren die Aktion „Sinnsucher“ an

Was sind Sinnsucher?

Sinnsucher sind Leute, die sich für das „Mehr“ im Leben interessierten, die gute Gespräche suchen und Leute, mit denen man sie auch führen kann. *Sinnsucher* suchen Sinn und den mitten im Leben. Sie sind offen für Gott und suchen noch. Wir möchten in unserer Gemeinde alle „*Sinnsucher*“ mit einem Abend ansprechen und ein Gesprächsangebot für Menschen schaffen, die sich mit Sinnfragen in ihrem Leben beschäftigen.



Interessierte können sich schon mal den **Freitag, 21. November 2014 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus** vormerken. An diesem Abend laden wir zur „Sinnsuche“ ein. Weitere Informationen unter www.sinnsucher2014.de oder bei Nicola Krauth (Tel. 4450)

Digitaler Kerzentisch

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart bietet einen digitalen Kerzentisch, mit dem im Internet zum Gebet eine Kerze angezündet werden kann. Auf der Internetseite gebete.mobi brennen die Kerzen dann eine Woche lang.

Die Internetseite ist besonders für Smartphones optimiert. Außerdem kann auf der Internetseite das eigene Lieblingsgebet eingetragen und das Stundengebet der Mönche aus Sankt Ottilien live angehört werden.

In jeder katholischen Kirche gibt es einen Kerzentisch. Besucher zünden dort Kerzen an für einen Familienangehörigen, eine Freundin oder ein besonderes Anliegen. Mit dem Entzünden einer Kerze setzen Gläubige ein Zeichen der Hoffnung – unabhängig, ob sie vor Freude oder vor Verzweiflung eine Kerze entzünden. Sie verbreitet Licht und strahlt die Hoffnung des Gebets weiter.

Und jetzt können Sie auch auf Ihrem Smartphone, Tablet oder Laptop eine Kerze entzünden: Einfach mal ausprobieren!

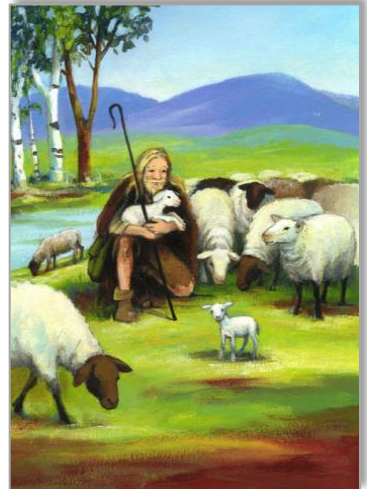


„Ich bin da, wo du bist!“

Auf diese Zusage Jesu dürfen wir vertrauen, wenn wir uns mit den 21 Erstkommunionkindern aus unserer Seelsorgeeinheit auf den Weg machen, um uns auf die Gemeinschaft mit Gott im Heiligen Brot vorzubereiten.

Zusammen mit Kindern aus Bachenau und einem Kind aus Tiefenbach treffen sie sich in mehreren Gruppenstunden, um mit Geschichten, Spielen, Basteln und vielem mehr Jesus auf die Spur zu kommen.

Wie ein guter Hirte ist unser Gott, erklärt Jesus einmal seinen Freunden. ER kennt sie alle und gibt auf jeden einzelnen gut Acht.



So dürfen auch wir uns geborgen fühlen unter Gottes liebevollen Augen und wissen, dass wir nicht alleine durchs Leben gehen.

Dass die Kinder diesen Glauben für sich entdecken, darum beten wir auch in den 5 Weggottesdiensten, die uns den Sinn und Inhalt unserer Liturgie näher bringen möchten. Hier wollen wir spüren und feiern, was wir glauben. Wie immer sind auch die Familien mit eingeladen, denn Erstkommunionvorbereitung kann und soll auch für die ganze Familie eine Chance sein, manches neu zu entdecken und sich über Glaubensfragen und -zweifel auszutauschen.

Vorab schon einmal einen herzlichen Dank an die Gruppenleiterin Valeska Link, die mit zwei Frauen aus Bachenau die Kinder begleiten wird!

Unsere Kommunionkinder 2015:

Obergriesheim:
 Marc Remmlinger
 Mariella Holder
 Yvonne Keil
 Carolina Link

Bachenau:
 Mathis Reichert
 Pia Schäfer
 Kai Salzgeber

Tiefenbach:
 Sinah Kratz

Firmung 2015



Ebenso wie die Kommunionvorbereitung hat auch die Firmvorbereitung auf Seelsorgeebene begonnen.

Ein erster Infoabend für die Eltern und die Firmanten hat bereits stattgefunden. Dabei wurde das Konzept der Vorbereitung erläutert. Dieses hatte sich vor zwei Jahren bewährt.

Seelsorgeübergreifend gibt es drei Gruppen. Eine Gruppe trifft sich montags in Obergriesheim. Die Treffen werden von Schwester Ursula, Herrn Feil und Eltern begleitet.

Es sind auch ein Beichtgespräch sowie einige Projekte geplant. Unter anderem die Gestaltung des Gottesdienstes zum Jugendsonntag (22.11.14).

Die Firmung wird Weihbischof Dr. Johannes Kreidler am 7. März 2015 spenden.

Wir wünschen den Jugendlichen eine schöne Zeit der Vorbereitung.

Kirchengemeinderatswahlen 2015

Die Wahlvorbereitungen laufen auf vollen Touren

Es sind jetzt noch 5 Monate bis zur Kirchengemeinderatswahlen am 15. März 2015. Die Wahlvorbereitungen in unserer Gemeinde laufen bereits auf vollen Touren. Nachdem sich der Wahlausschuss unter Leitung von Karl Wagner gebildet hat, müssen jetzt die Formalitäten der Wahl durchgeführt werden.

Währenddessen sind alle Gemeindemitglieder aufgerufen, geeignete Kandidaten zu suchen und zu benennen. Wer sich selbst als Kandidat/in ins Spiel bringen will, kann sich beim Wahlausschuss oder im Pfarrbüro melden. Bis zum 16. Februar 2015 müssen die Kandidaten dann feststehen.

Die Wahl am 15. März 2015 steht unter der Überschrift

„Kirche verändert sich – Ich bin dabei.“

Der Slogan greift den Prozess der Erneuerung auf, der mit dem Dialogprozess in der Diözese Rottenburg-Stuttgart begonnen hat. In den kommenden Jahren sollen die Kirchengemeinden offener, zeitgemäßer und spiritueller werden. Diesen Prozess zu gestalten, das wird die zentrale Herausforderung für die Kirchengemeinderäte der Kirchengemeinden in ihrer Sitzungsperiode, die bis 2020 dauert. Knapp 10.000 Plätze in den Kirchengemeinde- und Pastoralräten werden am 15. März 2015 neu besetzt. Die Wahlbeteiligung lag bei der vergangenen Wahl im Jahr 2010 in unserer Gemeinde bei 51%.

Mehr Informationen unter <http://kgr-wahl.drs.de>



Das schönste Geschenk

Laura, Lukas und ihre Freunde sprechen im Religionsunterricht über Weihnachtsgeschenke. „Ich habe noch kein einziges!“, ruft Anna. „Fällt Ihnen nichts ein?“, fragt Jonas die Religionslehrerin. Frau Schneider lacht: „Auf Anhieb bestimmt nicht! Aber ich erzähle euch eine Geschichte. Wer aufmerksam zuhört, dem geht vielleicht ein Licht auf.“ Und sie beginnt zu erzählen:

Keine Zeit zum Fußballspielen

Vor einer Woche hatte Stefan Geburtstag. Auf dem Frühstückstisch lag ein großes Paket mit einem echten Lederfußball. Den hatte der Junge sich schon lange gewünscht. Doch richtig freuen konnte er sich darüber nicht. Denn der Papa war schon fort. „Er hat ganz früh einen wichtigen Geschäftstermin“, hatte die Mama erklärt. Am Abend konnte Stefan es kaum erwarten, bis der Papa heim kam. „Papa, Papa, danke für den tollen Fußball! Sollen wir zusammen zum Bolzplatz gehen und ihn einweihen? Ich habe extra auf dich gewartet!“, bettelte Stefan. „Am Wochenende, ganz bestimmt! Ich muss leider wieder fort – ein Geschäftsessen“, sagte der Vater. Doch am Wochenende klappte es mit dem Fußballspielen auch nicht.

Heute kommt Stefans Papa wieder sehr spät aus seiner Firma heim. Da sieht er vor der Kinderzimmertür den Fußball und einen Zettel. "Wunschzettel", liest der Vater und lächelt. Doch dann wird sein Gesichtsausdruck immer trauriger.

„Liebes Christkind“, steht da. „Hier ist der Fußball, den mein Papa mir zum Geburtstag geschenkt hat. Nimm ihn und schenke ihn einem Kind, dessen Papa mit ihm zum Bolzplatz geht. Denn ohne Papa macht mir Fußballspielen keinen Spaß. Bitte, liebes Christkind, schenke meinem Papa einen Sack voll Zeit. Dann geht er mit mir zum Bolzplatz. Dann spielen wir mit meinem alten Ball. Denn Zeit ist besser als alle Fußbälle der Welt. Dein Stefan.“

Der Vater denkt lange nach. Dann beschließt er, nicht bis Weihnachten zu warten und sich jetzt schon Zeit für seinen Jungen zu nehmen...

Bestimmt könnt ihr euch vorstellen, wie sich Stefan freute, als sein Papa am nächsten Tag mit ihm zum Bolzplatz ging!!! Die Kinder überlegen. Dann meint Laura: „Zeit ist eigentlich das schönste Geschenk.“ „Da hast du Recht“, antwortet Frau Schneider. Lukas lächelt verschmitzt und meint: „Dann habe ich ja wohl das richtige Geschenk für meine Eltern ausgesucht.“ Die anderen Kinder werden neugierig. Sie möchten wissen, was Lukas seinen Eltern schenkt.

„Viel Zeit“, sagt Lukas. „Du spinnst ja!“, meint Felix. „Sagst du etwa deinen Eltern am Heiligen Abend, dass sie diesmal nichts bekommen, sondern dass du ihnen Zeit schenkst?“ Lukas lacht: „Nein, ich bastle etwas. Ich schenke meinen Eltern einen Wunschkalender“, antwortet Lukas. Frau Schneider lächelt Lukas aufmunternd zu. „Erzählst du uns, wie ein solcher Wunschkalender gebastelt wird?“, fragt sie. Lukas lässt sich nicht lange bitten und erklärt es.

Auch Du kannst Deinen Eltern so einen Kalender basteln. Die Anleitung findest Du im Internet unter http://www.katholisch.de/de/katholisch/themen/kinder_1/wunschzettel.php.



Margret Nußbaum, www.katholisch.de In: Pfarrbriefservice.de

Mehrheit für barmherzigere Kirche – Bischofsynode im Vatikan

Diözesane Auswertung zu Papst-Fragebogen

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart hat die Auswertung der Antworten auf die sogenannte Papstumfrage zu Fragen von Ehe und Familie ins Internet gestellt. Bis Ende Januar 2014 konnten Katholikinnen und Katholiken den umfangreichen Fragebogen beantworten.



1.400 ausgewertete Bögen wurden von der Hauptabteilung Kirche und Gesellschaft an die Deutsche Bischofskonferenz zur Weiterleitung an den Vatikan geschickt. Dort fand vom 5. bis 19. Oktober 2014 eine Bischofssynode zu Fragen von Ehe und Familie statt. Weitere 600 Antworten, die nach dem von der Bischofskonferenz gesetzten Einsendeschluss 10. Dezember 2013 eingingen, wurden ebenfalls ausgewertet. Die Auswertung der insgesamt 2.000 Antwortbögen ist einsehbar.

Der Umfrage zufolge wünschen sich die allermeisten Katholikinnen und Katholiken in der württembergischen Diözese eine lebensnähere, barmherzigere und in schwierigen Situationen hilfreichere Kirche. Die deutliche Mehrheit der Antworten ergab, dass die Gläubigen ihre Kirche zu einem großen Teil als realitätsfern und abweisend empfinden. Demnach sehen viele Katholiken Probleme, nach der offiziellen katholischen Glaubens- und Sittenlehre zu leben. Vor allem betrifft dies Sexualität, Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen sowie Ehen zwischen Partnern mit unterschiedlicher Konfession. Die Lehre der Kirche wird hier als weltfremd, unbarmherzig, rückwärtsgewandt und unglaubwürdig beschrieben. Bischof Gebhard Fürst dankte allen Einsendern und betonte, die Antworten böten wichtige Orientierung für den Weg in die Zukunft einer menschenwürdigen Kirche.

Die weitaus größte Mehrheit betont das Recht und die Pflicht der Eltern, ihre Kinder zu erziehen. Sehr viele weisen darauf hin, das Kindeswohl müsse Priorität haben und der Staat habe einzugreifen, wenn Eltern dies nicht gewährleisten können. Eine große Mehrheit spricht sich dafür aus, die sakramental geschlossene Ehe solle die bevorzugte, aber nicht einzige Möglichkeit sein, Partnerschaft zu leben. Treue und Verantwortung seien die Maßstäbe.

Mehrheitlich wird verlangt, dass die Kirche verbindlich zusammenlebende homosexuelle Paare akzeptieren soll. Dies berühre nicht den Wert der Ehe zwischen Mann und Frau. Die meisten Antwortenden wünschen sich Toleranz gegenüber Homosexuellen, die sich ihre Prägung schließlich nicht selbst ausgesucht hätten. Einige lehnen die Ehe für homosexuelle Paare ab. Nahezu alle betonen, dass Kinder von homosexuellen Paaren kirchlich nicht ausgegrenzt werden dürften. Sie hätten wie alle anderen Kinder ein Recht auf Religion.

Die überwältigende Mehrheit fordert, dass die Kirche wiederverheiratete Geschiedene verständnisvoll annimmt und die zweite Ehe etwa in einer besonderen Feier segnet. Vielfach fühlten sich von einer gescheiterten Ehe betroffene Paare durch die Lehre von der Unauflöslichkeit der Ehe und dem damit begründeten Ausschluss von den Sakramenten bestraft. Dabei belegt die Umfrage, den meisten wiederverheirateten Geschiedenen werde die Kommunion nicht verweigert. Es werde aber auch die Erfahrung gemacht, angeprangert zu sein. Für die meisten Betroffenen ist eine Ehe-Nichtigkeitserklärung keine akzeptable Lösung.

Beim Thema Familienplanung und Empfängnisverhütung sprechen sich zwar einige Antwortgeber für „natürliche“ Formen der Verhütung aus; die überwiegende Mehrheit weist die Entscheidung in diesen Fragen der Verantwortung der Partner zu. Ein Verbot von Kondomen wird gar als sträflich bezeichnet. Fast alle betonen und bedauern teilweise, dass der Kirche in diesen Themen keine Kompetenz mehr zugetraut wird. Abtreibung generell lehnen die meisten grundsätzlich ab. Eine große Zahl der Antwortgeber differenziert, dass sie bei medizinischer oder psychischer Indikation möglich sein müsse. Ähnlich viele betonen, dass alle möglichen Hilfen angeboten werden müssen, um eine Abtreibung zu verhindern. Sterilisierung sollte offiziell erlaubt sein, die Pille danach nur eingeschränkt angewendet werden. Voreheliche sexuelle Beziehungen, so die Mehrheit, seien ein Faktum.

Quelle: Bischöfliche Pressestelle, 72108 Rottenburg am Neckar

Zitate von Papst Franziskus:

- *„Mir ist eine „verbeulte“ Kirche, die verletzt und beschmutzt ist, weil sie auf die Straßen hinausgegangen ist, lieber, als eine Kirche, die aufgrund ihrer Verschlussenheit und ihrer Bequemlichkeit, sich an die eigenen Sicherheiten zu klammern, krank ist.“*
- Angesprochen auf homosexuelle Katholiken sagte er den mittlerweile berühmten Satz: *„Wer bin ich, über sie zu urteilen?“*
- Neu ernannte Bischöfe warnte Franziskus vor kurzem vor der Versuchung, das Kirchenvolk ihren Vorstellungen und Wünschen anpassen zu wollen.

„Liebt die Menschen, die Gott Euch anvertraut hat, auch wenn sie große Sünden begangen haben. Werdet nicht müde, zum Herrn zu gehen, um Verzeihung und einen Neuanfang zu erhalten.“



Wussten Sie schon?

- ... dass unser Jahresthema 2015 „Kirche verändert sich“ heißt?
- ... dass einige Sängerinnen und Sänger Ende September zusammen mit Ursula Jochim neue Lieder aus dem Gotteslob einstudierten?
- ... dass auch zwei Sänger aus Gundelsheim dabei waren?
- ... dass die Lieder gleich im anschließenden Gottesdienst gesungen wurden?
- ... dass auf unserer Homepage die Ergebnisse des Gemeindeforums „Rückenwind“ stehen?
- ... dass die Kirchengemeinde Obergriesheim dort von Nicola Krauth und Bärbel Gerstle vertreten wurden?
- ... dass es einen neuen europäischen Pilgerweg gibt: den Martinusweg?
Die Diözese versteht den Martinusweg als Pilgerweg, auf dem jeder eingeladen ist, sich mit dem Hl. Martin auf einen geistlichen Weg zu begeben und sich mit seinem Leben auseinanderzusetzen.
- ... dass dieser Weg auch durch unser Dekanat geht? Das letzte Teilstück des Hauptweges führt vom Michaelsberg /Cleebronn über Heilbronn nach Schwaigern.
- ... dass wir mit Ursula Muhler, Valeska Link und Faiza Schardey drei neue Lektorinnen haben?
- ... dass wir uns immer über Menschen freuen, die sich in unserer Kirchengemeinde einbringen und unsere Gemeinschaft mit Ideen bereichern?

Pfarramt Gundelsheim (Frau Rüger)

Öffnungszeiten: Montag 15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag u. Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr
Telefon: 0 62 69/3 53 Fax 0 62 69/4 58 97
E-Mail: Kath.Pfarramt-Gundelsheim@t-online.de

Gemeindereferentin Frau Schmid

Büro: Gemeindehaus Obergriesheim
Telefon: 0 71 36/99 14 68, Fax 0 71 36/99 14 69
privat 0 62 69/3 27 02 41
E-Mail Beateschmid.gr@gmail.com

Messbestellungen:

jeweils samstags oder sonntags nach dem Gottesdienst in der Sakristei oder bei Ute Remmlinger (Telefon 66 86)